

Dirnberger, Rainer

Aufgeklärte Spiritualität – Spiritualität ohne Gott

2012, 1. Auflage, Books on Demand GmbH, Norderstedt, ISBN 9783848215560, 184 Seiten, € 13,90

Dieses kleine, kompakte Buch setzt sich mit dem Spiritualitätsbegriff und den damit einhergehenden existentiellen Menschheitsfragen auseinander. Wie der Titel „Aufgeklärte Spiritualität – Spiritualität ohne Gott“ bereits suggeriert, geht es um einen von jeglicher Konfession und Esoterik, losgelösten Spiritualitätsbegriff. Vielmehr werden spirituelle Themen und Fragen aufgegriffen und diese auf leicht verständliche und gut lesbare Art und Weise aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Das Buch gliedert sich in zwei große Blöcke, Block A beschäftigt sich mit dem Themenblock „Spiritualität: Aufklärung oder Gott“, Block B mit der „aufgeklärten Spiritualität“. Beide Teile gliedern sich in gut strukturierte Unterkapitel.

Wie der Titel des ersten Blockes verrät, nimmt die Gottthematik eine zentrale Rolle ein. An dieser Stelle sei nochmals betont, es handelt sich hierbei um keine religiöse Annäherung, sondern um offene Überlegungen zur Gottesvorstellung. Diese Annäherung beginnt mit dem grundsätzlichen Hinterfragen des Spiritualitätsbegriffs, Berichtsschilderungen in unterschiedlichen Kontexten von Personen, die ein bewusstes, momentanes Spiritualitätserleben erfahren haben und geht über zu einer umgangssprachlichen und philosophischen Definition der aufgeklärten Spiritualität. Der Bogen spannt sich weiter zu den vier verschiedenen Zugangswegen zu Spiritualität: Denken, Emotion, Intuition und erfahrendes Erleben.

Nach dieser Einführung und kurzen Abhandlung zur Spiritualitätsthematik, folgt eine Auseinandersetzung mit der Gottesvorstellung bzw. -begriffes. Unterschiedlichste Gottesvorstellungen werden angerissen, so z.B. Gott als wesenhafte Existenz, als Verursacher, als ultimative Antwort auf alle Fragen, als Sinnggeber, Moralgeber sowie Gott als Göttliches im Menschen und das Märchenwesen Gott. Dieser Teil finalisiert sich mit einem Gedankenspiel, in dessen Zentrum zwei Hypothesen stehen. Einerseits: „Es gibt einen Gott, aber wir glauben nicht an ihn.“ Andererseits: „Wir glauben an Gott, aber es gibt ihn in Wirklichkeit nicht.“

Nach diesen Überlegungen ist Teil A des Buches beendet und leitet über in Teil B, der sich der „aufgeklärten Spiritualität“ widmet. Wie bereits in Teil A wird sich in unterschiedlichen Themenblöcken an diese Begrifflichkeit angenähert. Dieser Teil des Buches beleuchtet zu Beginn verschiedene Grundannahmen vom lebendigen

Sein. Beginnend mit Überlegungen zum Lebensbegriff als reale, einzigartige Existenz, Leben in Raum, Raum und Zeit, übergehend als Wachstums- und Entwicklungssynonym sowie abschliessend, leben in Bezug zu der Umwelt und den Artgenossen.

Im nächsten umfassenden Kapitel werden Grundannahmen von lebendigem, mitfühlendem Sein diskutiert. Hier werden sehr anschaulich die Begriffe der Integration, Transformation und Transzendenz sowie des Selbst, Ich und Ego beleuchtet.

Die letzten zwei Grosskapitel umfassen diverse Grundannahmen über das menschliche Bewusstsein, Ganzheits- und Getrenntheitsbegriffe sowie das menschliche Leben als Mysterium.

Abschließend, werden dem Leser zusammenfassend Überlegungen zu Ethik, Dogmatismus und ein Kurzresümee geboten, garniert mit zwei Geschichten bzw. Märchen, die auch im passenden Kontext, in der freien Praxis bzw. in einer Beratungssituation verwendet werden können.

Da das Buch sehr gut und leicht lesbar ist, sind für Jedermann bzw. -frau die vorgestellten Überlegungen sehr leicht nachvollziehbar. Das ist ein Aspekt, der sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringt.

Vorteil: In kompakter Form wird das Thema aufgeklärte Spiritualität und die damit einhergehenden existentiellen Fragen beleuchtet. Ein weiterer Vorteil ist der gelungene Aufbau des Buches, der einige Märchen und Übungen enthält, die durchaus bei Bedarf und in passendem Zusammenhang bei der Arbeit mit Klienten verwendet werden können.

Nachteil: Es liegt klar auf der Hand, dass bei so einer Thematik keine konkreten Antworten präsentiert werden können, jedoch wird manchmal etwas an Tiefe vermisst. Bahnbrechende, innovative Ideen bzw. einen AHA-Effekt erhält man aufgrund der etwas oberflächlichen Betrachtungsweise nicht.

Fazit: Ein nettes kleines Büchlein, ideal für Einsteiger zum Thema Spiritualität. Gut geeignet auch für Personen, die in einem beratenden Kontext tätig sind und von Klientenseite mit existentiellen und Spiritualitätsfragen konfrontiert werden könnten und sich für so einen Fall mit Ideen inspirieren lassen möchten. Für all diejenigen, die sich schon öfters mit dieser Thematik und den damit einhergehenden Fragestellungen beschäftigt haben, wird dieses Buch nicht wirklich Neues bringen und muss daher nicht unbedingt gelesen werden.

Für Sie gelesen von
Katrin Schneidhofer
Solothurn